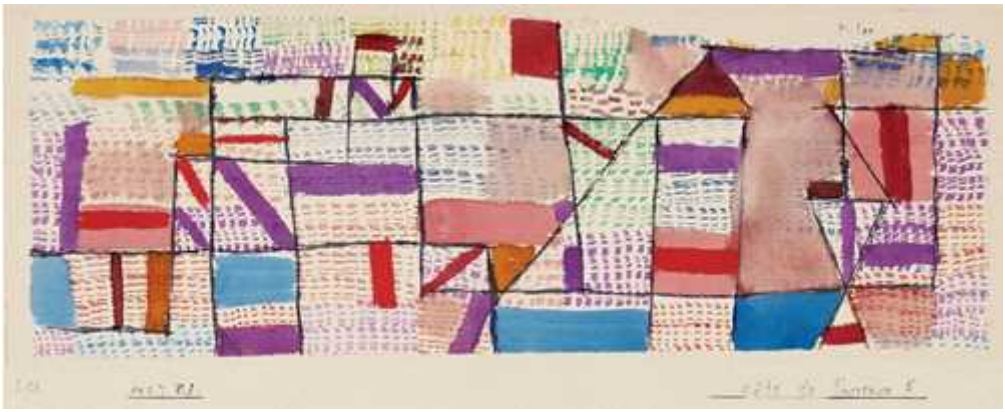


PAUL KLEE

(Münchenbuchsee 1879–1940 Muralto)

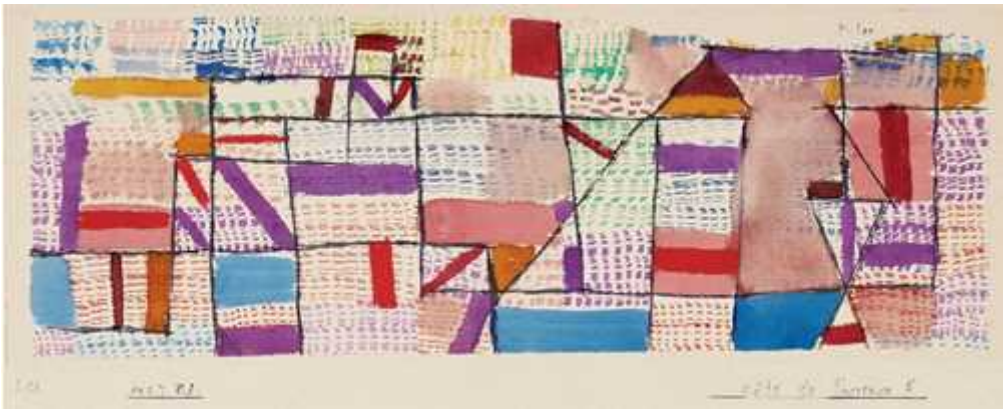
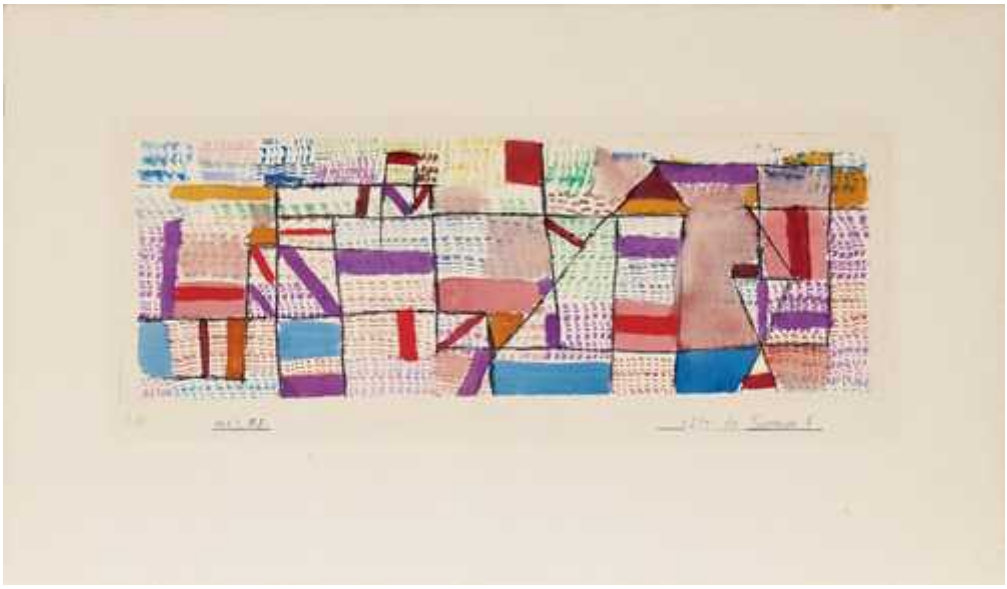
Côte de Provence 5. 1927.

Watercolour on paper, on a second paper on artist's board.

Signed upper right: Klee. Dated lower left on the artist's board: 1927 X.3, and titled lower right: Côte de Provence 5.

11.4 x 32 cm.

Provenienz: - Alfred Flechtheim, Düsseldorf/Berlin/Paris/London, ab 1928. - Sammlung Lilly Klee, Bern, 1940–42. - Bettie Thommen, Basel, ab 1942. - Yuji Okuso, Tokio. - Auktion Sotheby's, London, 5. Dezember 1990, Los 341. - Wohl Privatsammlung Europa, an obiger Auktion erworben. - Auktion Sotheby's, New York, 18. November 1998, Los 377. - Privatsammlung Italien, an obiger Auktion erworben. Literatur: -

Paul-Klee-Stiftung und Kunstmuseum Bern (Hrsg.): Catalogue raisonné Paul Klee, Bd. 5 (1927–1939), Bern 2001, S. 139, Nr. 4447 (mit Abb.). - Jürg Spiller (Hrsg.): Paul Klee. Unendliche Naturgeschichte. Prinzipielle Ordnung der bildnerischen Mittel verbunden mit Naturstudium, und konstruktive Kompositionswege. Form- und Gestaltungslehre, Bd. 2, Basel/Stuttgart 1970, S. 124 (mit Abb. S 379). - Wolfgang Kersten und Osamu Okuda: Paul Klee. Im Zeichen der Teilung, Düsseldorf/Stuttgart 1995, S. 185 (mit Abb. S. 355). Im Juli des Jahres 1926 zieht Paul Klee mit seiner Familie nach Dessau. Dort wohnt er zusammen mit dem Ehepaar Kandinsky in einem von Walter Gropius erbauten Zweifamilienhaus für Bauhaus-Meister. Bereits fünf Jahre vorher folgt Klee der Einladung Gropius' nach Weimar ans Bauhaus, um eine Anstellung als Lehrer anzunehmen. Am Bauhaus verbringt Klee einige der innovativsten und produktivsten Jahre seiner Karriere. Inspiriert vom Umkreis des Bauhauses und dem Glauben an die Kunst des Konstruktivismus, werden Klees Werke zunehmend abstrakter und geometrischer. Das vorliegende, farbintensive Aquarell "Provence 5" ist ein grossartiges Beispiel für diesen neuen kreativen Impuls. Klee malt 1927 eine Reihe von sieben Aquarellen (Provence 1 bis Provence 7), die durch ihre kleinen geometrischen Formen, bewusst gesetzten Linien und schriftartigen Zeichen bestechen. Die Farben bleiben bei Klee eines der wichtigsten Elemente seiner Kunst und sind in "Côte de Provence 5" besonders hervorzuheben.

CHF 220 000 / 300 000
€ 226 800 / 309 280